

Auszug aus dem Protokoll des Stadtrates von Zürich

vom 20. August 2008

931. Schriftliche Anfrage von Mark Richli betreffend ZVV-Fahrkarten, unentgeltliche Abgabe an Hotelgäste. Am 18. Juni 2008 reichte Gemeinderat Mark Richli (SP) folgende Schriftliche Anfrage GR Nr. 2008/287 ein:

Anlässlich eines kürzlich erfolgten Geschäftsaufenthalts in Genf wurde mir an der Hotelreception eine «Geneva Transport Card» überreicht, die für die Dauer des Aufenthalts zur freien Benützung der öffentlichen Transportmittel in der Stadt Genf berechtigt. Meine Vermutung, dabei handle es sich um eine Aktion im Rahmen der UEFA EURO 2008TM, traf jedoch nicht zu. Seit dem 1. Januar 2007 erhalten sämtliche Gäste in Hotels, Jugendherbergen und Campingplätzen kostenlos eine «Geneva Transport Card».

Dies erscheint mir ein vorzügliches Mittel zur Förderung des öffentlichen Verkehrs, zur Senkung des CO₂-Ausstosses durch den motorisierten Privatverkehr und zur Steigerung der Attraktivität der Stadt zu sein.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Frage:

Welche Möglichkeit sieht der Stadtrat, in Zusammenarbeit mit Zürich Tourismus und mit dem ZVV in der Stadt Zürich ein vergleichbares Angebot zu schaffen?

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Die Abgabe eines kostenlosen Tickets für den öffentlichen Verkehr wurde für Zürich mehrfach zwischen den Verkehrsbetrieben, dem Zürcher Verkehrsverbund und Zürich Tourismus geprüft. Bisher konnte allerdings für die verschiedenen diskutierten Varianten nie eine Einigung zum Preis gefunden werden.

Das Vorhaben hat inzwischen an Dringlichkeit verloren, nachdem mit der ZürichCARD und der ZürichCARD Plus für Tagesbesucher und Gäste, welche einige Tage in Zürich verweilen, zwei attraktive Kombi-Angebote geschaffen wurden. Die Leistungen umfassen sowohl die Fahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln in der Stadt Zürich und Umgebung einschliesslich Reisemöglichkeit zum Flughafen und zum Uetliberg (ZürichCARD) bzw. im ganzen Kanton Zürich (ZürichCARD Plus) sowie den Gratiseintritt in über 40 Museen, einen Welcomedrink in verschiedenen Restaurants und weitere Vergünstigungen. Die ZürichCARD ist mit einer Gültigkeitsdauer von 24 oder 72 Stunden erhältlich, die Preise sind attraktiv, wie folgende Tabelle zeigt:

	Erwachsene Fr.	Kinder 6 bis 16 Jahre Fr.
Tageskarte Zonen 10	7.80	5.40
ZürichCARD 24 Stunden	17.—	12.—
ZürichCARD 72 Stunden	34.—	24.—
Tageskarte alle Zonen	30.40	15.20
ZürichCARD Plus 24 Stunden	33.—	22.—

Grundsätzlich existiert damit heute ein Produkt, welches ideal auf die Bedürfnisse von Touristinnen und Touristen ausgerichtet ist und zusätzlich Anreiz bietet, vom grossen kulturellen Angebot in der Stadt Zürich mit der spannenden Museumslandschaft zu profitieren.

Ähnliche Angebote mit der Kombination von öV-Ticket und weiteren Vergünstigungen kennen übrigens viele europäische Städte – es gibt z. B. die Wien-Karte, die Berlin WelcomeCard, ParisVisite, die Oyster Card in London, aber auch die BernCard in der Schweiz.

Bei einer Lösung, die vergleichbar wäre mit der Gratisabgabe der Geneva Transport Card, müssten sich die Hotels und weitere Beherberger zu einer Beitragszahlung verpflichten; die anfallenden Kosten müssten mindestens teilweise bei den Übernachtungspreisen dazugeschlagen werden. Die Hotelgäste wiederum, welche trotzdem die Vorteile der ZürichCARD mit Gratiseintritten und Vergünstigungen nutzen wollten, würden für die Benutzung des öffentlichen Verkehrs damit (verdeckt) doppelt bezahlen. Ob der vom Fragesteller angestrebte Umsteigeeffekt wirklich erzielt würde, scheint fraglich; aufgrund der ausgezeichneten internationalen Bahn- und Flugverbindungen Zürichs reist mindestens bei den Freizeittouristen nur ein kleiner Teil mit dem eigenen Auto an. Die Wahl des Taxis als Verkehrsmittel in der Stadt dürfte bei internationalen Gästen meist aus Gründen der Bequemlichkeit erfolgen und weniger aus finanziellen Erwägungen.

Angeichts dieser Überlegungen ist der Stadtrat nicht überzeugt, dass die Abgabe eines Gratistickets für den öffentlichen Verkehr an die Hotelgäste gegenüber der heutigen Lösung mit dem Verkauf der ZürichCARD in den meisten Hotels und an den ZVV-Verkaufsstellen wirklich Vorteile brächte. Das Thema soll aber trotzdem 2009 in einer weiteren Verhandlungsrunde mit Zürich Tourismus nochmals geprüft werden.

Vor dem Stadtrat
der Stadtschreiber
Dr. André Kuy